

Easy Turkish

Einfach Türkisch lernen!



Murat Dikkaya
Mesin Yaman

Easy Turkish

Einfach Türkisch lernen!



Murat Dikkaya
Melin Yaman

Murat Dikkaya und Metin Yaman

Easy Turkish

Einfach Türkisch lernen!

Books on Demand

© 2008-2010 Murat Dikkaya & Metin Yaman

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage

ISBN 978-3-8423-9319-6.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

URSPRUNG DER TÜRKISCHEN SPRACHE AUF DIE SCHNELLE

LEKTION 01

1.1 ALPHABET

1.2 PERSONALPRONOMEN UND ARTIKEL

1.3 VOKALHARMONIE

1.4 SUFFIXE

1.5 DIE FÄLLE

1.6 SATZBAU

Vokabeln zu Lektion 01

Übung 01

LEKTION 02

2.1 VERBEN

2.2 IMPERATIV (BEFEHLSFORM)

2.3 VERNEINUNG DES IMPERATIVS

Vokabeln zu Lektion 02

Übung 02

LEKTION 03

3.1 DIE ZAHLEN

3.2 ORDNUNGSZAHLEN

3.3 PLURAL

3.4 "ES GIBT" UND "ES GIBT NICHT"

3.5 DIE POSSESSIVPRONOMEN (BESITZANZEIGENDE PRONOMEN)

3.6 FRAGEN FORMULIEREN

3.6.1 Fragen mit „mi“

3.6.2 Weitere Fragewörter

Vokabeln zu Lektion 03

Übung 03

LEKTION 04

DIE SECHS TÜRKISCHEN FÄLLE

4.1 NOMINATIV

4.2 AKKUSATIV

4.2.1 Wen oder was?

4.2.2 Endung auf harte Konsonanten

4.2.3 Vokalendung

4.2.4 Eigennamen

4.2.5 Akkusativpronomen

4.3 DATIV

4.3.1 „Wem?“ oder „wohin?“

4.3.2 Endung auf harte Konsonanten

4.3.3 Vokalendung

4.3.4 Eigennamen

4.3.5 Dativpronomen

4.4 GENITIV

4.4.1 Wessen?

4.4.2 Endung auf harte Konsonanten

4.4.3 Vokalendung

4.4.4 Eigennamen

4.4.5 Ausnahmen im Genitiv

4.5 ABLATIV

4.5.1 „Woher?“, „von wem?“ oder „woraus?“

4.5.2 Endung auf harte Konsonanten

4.5.3 Eigennamen

4.6 LOKATIV

4.6.1 Wo?

4.6.2 Endung auf harte Konsonanten

4.6.3 Eigennamen

4.6.4 Anmerkungen zum Lokativ

4.7 ANMERKUNG ZU DEN VERSCHIEDENEN FÄLLEN IN BEZUG AUF EIGENNAMEN

Vokabeln zu Lektion 04

Übung 04

LEKTION 05

“SEIN” ODER “NICHT SEIN” UND ETWAS “HABEN” ODER “NICHT HABEN”

5.1 “SEIN”

5.2 DIE VERNEINUNG VON “SEIN”

5.3 “HABEN” UND “NICHT HABEN”

Vokabeln zu Lektion 05

Übung 05

LEKTION 06

DIE GEGENWART (PRÄSENS)

6.1 KONTINUIERLICHE GEGENWART

6.2. VERNEINUNG DER KONTINUIERLICHEN GEGENWART

6.3 EINFACHE GEGENWART (“AORIST”)

6.4. DIE VERNEINUNG DER EINFACHEN GEGENWART

Vokabeln zu Lektion 06

Übung 06

LEKTION 07

DIE VERGANGENHEIT

7.1 PERFEKT (ABGESCHLOSSENE VERGANGENHEIT)

7.2 VERNEINUNG DES PERFEKTS

7.3 IMPERFEKT (KONTINUIERLICHE VERGANGENHEIT)

7.4 VERNEINUNG DES IMPERFEKTS

Vokabeln zu Lektion 07

Übung 07

LEKTION 08

8.1 DIE ZUKUNFTSFORM (FUTUR)

8.2 DIE VERNEINUNG DES FUTURS

Vokabeln zu Lektion 08

Übung 08

LEKTION 09

9.1 DER NARRATIV (NACHERZÄHLENDE VERGANGENHEIT)

9.2 DIE VERNEINUNG DES NARRATIVS

Vokabeln zu Lektion 09

Übung 09

LEKTION 10

10.1 ETWAS “MÜSSEN”

10.1.1 Das Suffix „-meli/-mali“

10.1.2 Verneinung von „-meli/-mali“

10.1.3 „Lazım“

10.1.4 Verneinung von „lazım“

10.1.5 „Gerekmek“

10.1.6 Verneinung von „gerekmek“

10.2 “LASS UNS...” / “SOLLEN WIR...?” – DER OPTATIV

Vokabeln zu Lektion 10

Übung 10

LEKTION 11

11.1 DER KONDITIONAL (BEDINGUNGSFORM)

11.2 VERNEINUNG DES KONDITIONAL

11.3 ABWANDLUNGEN DES KONDITIONAL

11.4 WENN DAS WÖRTCHEN “WENN” (= EĞER) NICHT WÄRE...

Vokabeln zu Lektion 11

Übung 11

LEKTION 12

ZEITANGABEN

12.1 WOCHENTAGE UND TAGESZEITEN

12.2 DIE MONATE UND JAHRESZEITEN

12.3 DIE UHRZEITEN

12.4 ZEITRÄUME DEFINIEREN

12.4.1 „Vor“ und „nach/in“

12.4.2 „Von... bis...“

12.4.3 Weitere Hilfswörter

Vokabeln zu Lektion 12

Übung 12

LEKTION 13

13.1 DAS PASSIV

13.1.2 Vokalendung

13.1.3 Passiv in verschiedenen Zeitformen

13.2 PASSIV IN VERBINDUNG MIT PERSONEN

13.3 VERNEINUNG DER PASSIVFORM

13.4 PASSIV GLEICH REFLEXIV

Vokabeln zu Lektion 13

Übung 13

LEKTION 14

14.1 “MIT” UND “OHNE”

14.1.1 „Mit“ – das Suffix „-li“

14.1.2 Ohne - Das Suffix „-siz“

14.2 “WIE” UND “FÜR”

14.2.1 „Wie“

14.2.2 „Für“

14.3 KOMPARATIV UND SUPERLATIV

14.3.1 Komparativ mit „daha“

14.3.2 Superlativ mit „en“

Vokabeln zu Lektion 14

Übung 14

LEKTION 15

15.1 HERKUNFTSBEZEICHNUNGEN UND NATIONALITÄTEN

15.2 SPRACHBEZEICHNUNGEN

15.3 BERUFSBEZEICHNUNGEN

15.4 SAMMELBEGRIFFE BILDEN

Vokabeln zu Lektion 15

Übung 15

LEKTION 16

16.1 “KÖNNEN” UND “NICHT KÖNNEN”

16.1.1 Etwas grundsätzlich “können”

16.1.2 Etwas grundsätzlich “nicht können”

16.1.3 Etwas situationsbedingt “können”

16.1.4 Etwas situationsbedingt “nicht können”

16.2 “KÖNNEN” IST AUCH GLEICH “DÜRFEN”

Vokabeln zu Lektion 16

Übung 16

LEKTION 17

17.1 PARTIZIPIEN/RELATIVSÄTZE

17.1.1 Partizip mit „-dik“

17.1.2 Partizip mit „-(y)en/-(y)an“

17.1.3 Partizip mit „-(y)ecek/-(y)acak“

17.2 DAS (Y)İP-PARTIZIP

Vokabeln zu Lektion 17

Übung 17

LERN TIPPS

AUF EINEN BLICK

LÖSUNGEN ZU DEN ÜBUNGEN

Lösungen zu Übung 01

Lösungen zu Übung 02

Lösungen zu Übung 03

Lösungen zu Übung 04

Lösungen zu Übung 05

Lösungen zu Übung 06

Lösungen zu Übung 07

Lösungen zu Übung 08

Lösungen zu Übung 09

Lösungen zu Übung 10

Lösungen zu Übung 11

Lösungen zu Übung 12

Lösungen zu Übung 13

Lösungen zu Übung 14

Lösungen zu Übung 15

Lösungen zu Übung 16

Lösungen zu Übung 17

VOKABELVERZEICHNIS

LEHNWÖRTER

DEFINITIONEN GRAMMATIKALISCHER FACHBEGRIFFE

VORWORT

Es gibt viele gute Gründe, um Türkisch zu lernen. Einer davon ist einfach die Lust daran, sich eine neue Sprache aneignen zu wollen. Und wenn es ausgerechnet Türkisch sein soll, dann ist das angesichts der zahlreichen türkischen Mitmenschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sicherlich auch eine äußerst pragmatische Wahl.

Das vorliegende Werk basiert auf unserer Internet-Seite www.easy-turkish.com, mit der wir Dir eine kostenlose Option anbieten, einen Türkisch-Kurs im Selbststudium zu belegen. Selbststudium ist auch die Voraussetzung für dieses Buch. Es gibt hier keinen Lehrer, der Anweisungen gibt, Prüfungen abnimmt oder mit dem Rotstift rumkritzelt. Du bist hier Dein eigener Lehrer und dieses Buch begleitet Dich. Es ist also Dein eigener Antrieb, der Dich Türkisch lehren wird. Dieses Buch wird Dir die Arbeit nicht abnehmen. Eigentlich macht es Dir nur mehr Arbeit – und wenn das schon nicht Dein Fall ist, dann hast Du jetzt noch die Möglichkeit, das Buch gleich zuzuklappen.

O.K., Du machst also weiter – das freut uns. Dann steht Deinem Lernprozess und den Konsequenzen, die Dir daraus „blühen“, nichts mehr im Wege. Zum Beispiel, dass Du das hier Gelernte anwendest und feststellst, wie schnell sich eine neue und völlig andere Sprache erlernen lässt. Natürlich wirst Du nicht auf Anhieb perfekt und fließend Türkisch sprechen können. Dazu bedarf es eines ständigen Lernprozesses, den auch Muttersprachler durchlaufen. Sprache ist lebendig, verändert sich, variiert oder veraltet. So ist das mit jeder Sprache dieser Welt.

Du wirst also Fehler machen, aber viel mehr positives Feedback erhalten und erleben, wie erfrischend es sein kann, eine neu erlernte Sprache unmittelbar anwenden zu können. Also Vorsicht: Es könnte süchtig machen. Daher sag später nicht, wir hätten Dich nicht gewarnt.

Das vorliegende Werk bringt Dir in 17 Lektionen die grundlegende Grammatik der türkischen Sprache nahe. Natürlich werden weitaus mehr

Lektionen benötigt, um das Türkische in all seinen grammatikalischen Komponenten zu behandeln. Aber in diesen 17 Lektionen erlernst Du genug, um zu verstehen, wie Türkisch funktioniert. Je nach Aufwand, den Du bereit bist aufzubringen, wirst Du nach Lektion 17 auch in der Lage sein, zum Beispiel türkische Zeitungen zu lesen (und zu verstehen), Konversationen zu führen und auf Basis dessen weitestgehend selbständig neue grammatikalische Aspekte zu erkennen und Dir selbst beizubringen – weil Du einfach weißt, wie die Sprache funktioniert.

Grundsätzlich dient dieses Buch dazu, Dir die türkische Grammatik und Funktionsweise der Sprache zu erklären. Als Reiseführer ist es auf den ersten Blick daher vielleicht weniger geeignet. Dennoch haben wir vor der ersten Lektion eine Übersicht mit den grundlegendsten Sätzen und Worten eingefügt, die auf die Schnelle hilfreich sein können.

Übrigens: „Easy Turkish“ wird im Books-On-Demand-Verfahren hergestellt. Das bedeutet, dass der Druck erst im Bestellungsfall erfolgt.

Und nun wünschen wir Dir viel Spaß beim Tragen der Konsequenzen, die Dir durch die Anwendung dieses Buches „blühen“ können...

URSPRUNG DER TÜRKISCHEN SPRACHE

Philologisch betrachtet gehört Türkisch zu den sogenannten Altaischen Sprachen, was aber umstritten ist. Unterteilt werden die Altaischen Sprachen, die ihren Ursprung in dem zentralasiatischen Altai-Gebirge haben sollen, in

Turksprachen
Mongolische Sprachen und
Tungusische Sprachen.

Die Turksprachen, die beispielsweise in der Türkei, in Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgisien, Usbekistan, Turkmenistan bis hin nach China bei den Uiguren gesprochen werden, bilden zusammengefasst die siebtgrößte Sprachfamilie weltweit. Je nach Quelle schwankt die Zahl zwischen 160 und 400 Millionen Turksprachlern aktuell.

Das Türkei-Türkisch wird konkret dem Turksprachen-Zweig des Oghusischen zugeordnet und bildet mit ca. 80 Millionen Sprechern den wichtigsten Teil dieses Zweigs. Das stark verwandte Aserbaidschanisch nimmt mit 30 Millionen Sprechern den zweiten Rang ein. Daneben gibt es noch weniger bekannte Sprachen wie Turkmenisch, Chorasani-Türkisch, Afschagari und andere.

Den Turksprachen werden auch eine Verwandtschaft mit dem Ungarischen und auch Finnischen (finno-ugrische Sprachen) sowie zuteilen den amerikanisch-indigenen Sprachen nachgesagt. Die Gemeinsamkeiten sind darauf zurückzuführen, dass auch diese Sprachen agglutinierend (Wortpartikel, sogenannte Suffixe werden an Wortstämme angehängt und bilden somit ganze Sätze) sind und die Vokalharmonie benutzen. Eine Verwandtschaft wird in der Fachwelt aber heftig umstritten.

Tatsächlich aber besteht beispielsweise für „Türkei-Türken“ die Möglichkeit der zumindest partiellen Verständigung mit einem anderen Turksprachler aus den vorgenannten Regionen. Eine interessante Webseite, um die Wörter der Turksprachen miteinander vergleichen zu können,

findest Du im Internet unter www.tdk.org.tr/lehceler. Diese Seite ist in türkischer Sprache und wurde vom Institut der türkischen Sprache (Türk Dil Kurumu) ins Leben gerufen. Zwischen dem Klapp- Menü und dem Such-Button (“Araştır”) findest Du fast unsichtbar das Feld, um ein beliebiges Wort der gewählten Sprache einzugeben, das dann in diverse Turksprachen gleichzeitig übersetzt wird (Stand Januar 2010).

In der Türkei selbst wird Türkisch von mindestens 90% der Bevölkerung gesprochen, wobei die Istanbuler Mundart der tonangebende Dialekt ist. Daneben gibt es noch alte Minderheiten-Sprachen, die nicht zu den Turksprachen gehören wie z. B. Kurdisch, Arabisch, Armenisch, Griechisch, Lasisch, Tscherkessisch und weitere.

Zu Zeiten des Osmanischen Reiches (14.-20. Jahrhundert) war das Osmanisch- Türkische als Vorgänger des heute gesprochenen Türkisch stark vom Arabischen und zu Teilen vom Persischen beeinflusst. Dies macht sich bis heute bemerkbar, aber dennoch besteht zwischen diesen Sprachen keinerlei Verwandtschaft. Geschrieben wurde in arabischen Buchstaben, was aber von je her unzureichend war, um die speziellen türkischen Laute auszudrücken.

Nach dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches 1923 ergriffen die Laizisten (Laizismus ist die strikte Trennung von Staat und Religion) unter Führung von Mustafa Kemal Atatürk, dem Staatsgründer der heutigen Türkei, die Macht und führten 1928 eine Sprachreform ein. Von nun an wurde das Lateinische Alphabet verwendet. Darüber hinaus begann eine staatsgeführte Initiative, ausländische – zum Großteil arabische Wörter – zu “retürkisieren”. Dies betraf und betrifft noch immer unter anderen auch französische, englische und italienische Lehnwörter. Diese Initiative dauert bis heute an und wird von der Türk Dil Kurumu (www.tdk.org.tr) angeführt.